

Toni Kappeler
Grüne
Haldenstrasse 4
9542 Münchwilen

EINGANG GR 27. Jan. 2016		
GRG Nr.	12	IN 46 431

Interpellation „Arbeitsintegration von Asylpersonen“

+ 37

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Hat das Sozialamt des Kantons die Möglichkeit, folgendes Integrationsprogramm in ihren Leistungsauftrag aufzunehmen: Betrieb A (oder Kommune A, Spital A...) arbeitet x Flüchtlinge ein. Weil dies in der Anfangsphase mit zusätzlichem Aufwand und evtl. geringerer Arbeitsleistung verbunden ist, übernimmt der Staat für die ersten zwei Jahre die Hälfte der Lohnkosten. (Das wäre für die öffentliche Hand noch immer günstiger als ein „Vollempfänger“ der Sozialhilfe.)
2. Haben Kanton und Gemeinden die Möglichkeit, Asylpersonen, die sich auf kein Integrationsprogramm einlassen und sich nachweislich nicht um Arbeit bemühen, die Sozialleistungen zu reduzieren?
3. Haben der Kanton, bzw. die Kompetenzzentren für Integration KOI die Möglichkeit, Gemeinden mit vorbildlichen Integrationsbemühungen (Spracherwerb, Arbeitsvermittlung..) mittels projektbezogener Beiträge bevorzugt zu unterstützen, bzw. Gemeinden, die deutlich zu wenig tun zu sanktionieren?
4. Der Kanton verleiht jährlich einen Kulturpreis, sowie namhafte Förderbeiträge für Kulturschaffende. Wie beurteilt die Regierung den Vorschlag, mit einem vergleichbaren Preis Gemeinden, Organisationen oder Betriebe zu honorieren, die sich besonders um die Sprach- und Arbeitsintegration von Personen im Asylbereich verdient gemacht haben?
5. Was gedenkt der Kanton zu unternehmen, um sich an dem vom Bund vorgesehenen Programm der Flüchtlingslehren zu beteiligen und so in den Genuss der Unterstützung durch den Bund zu kommen, bzw. wie gewinnt der Kanton die geeigneten Betriebe für eine Zusammenarbeit?
6. Als eine erschwerende Hürde gilt, dass der Unternehmer vor der Einstellung eines vorläufig aufgenommenen oder anerkannten Flüchtlings ein Gesuch für eine Bewilligung einreichen muss. Wie steht die Thurgauer Regierung zu einer Beseitigung dieser administrativen Hürde?
7. Arbeitsintegration von Asylpersonen ist eine komplexe Sache; beteiligt sind Bund, Kanton und Gemeinden, aber auch das DJS, DIV, DEK, DFS sowie die Peregrina-Stiftung und die Wirtschaft. Ist die Koordination um Bemühungen, die Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern und damit Kosten im Sozialbereich zu sparen, sichergestellt?

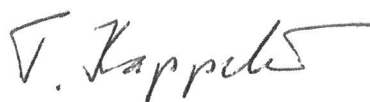
Begründung

Gemäss Bundesamt für Statistik sind von den Personen im Asylbereich (Flüchtlinge B und F, ab 15jährig) rund 80% erwerbslos bzw. Nichterwerbspersonen – und Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger. Thurgau: Von den 401 vorläufig Aufgenommenen im Erwerbsalter sind lediglich 140 erwerbstätig; von den 302 anerkannten Flüchtlingen im Erwerbsalter sind 100 erwerbstätig. Das heisst: Rund 70% sind erwerbslos (Zahlen Ende 2015). In der Regel bleiben die nicht Erwerbstätigen für mehrere Jahre in der Sozialhilfe – oder gar dauerhaft. Es versteht sich von selbst, dass die fehlende Integration in unsere Arbeitswelt und die damit fehlende Tagesstruktur Gift ist; Gift für die Betroffenen selber – in der Regel sind es junge Männer –, für die Finanzen unserer Sozialwerke und für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Ich denke, es ist nicht billiger Populismus, hier von einer gesellschaftspolitischen und finanziellen Zeitbombe zu reden.

Mit der Bereitstellung von Unterkünften ist es leider nicht getan. Aus humanitären, gesellschaftspolitischen und finanziellen Gründen muss erheblich mehr für die Arbeitsintegration der arbeitsfähigen Flüchtlinge unternommen werden.

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Münchwilen, 27. Januar 2016



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Toni Kappeler
„Arbeitsintegration von Asylpersonen“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Brägger Joe	J. Brägger	26 Bär Rudolf	Rudolf Bär
2 Thaler Marion	M. Thaler	27 Dickwand Elisabeth	Elisabeth Dickwand
3 Rickschäli Gino	G. Rickschäli	28 Konstantin Andreev	Konstantin Andreev
4 Didi Feneale	Didi Feneale	29 Barbara Wenz	Barbara Wenz
5 Kurt Egge	K. Egge	30 Wolfgang St.	Wolfgang St.
6 Riegg Joht	J. Riegg	31 Chersnari Wenz	Chersnari Wenz
7 HARTMAN BRIGITA	Brigita Hartman	32 Theres Gisela	Gisela Theres
8 Winiger Kathi	K. Winiger	33 M. Thoma	M. Thoma
9 Bschard Gerd	G. Bschard	34 Peter Prangfeld	Peter Prangfeld
10 BODENMANN MASA	M. Bodenmann	35 Tini Schallenberg	Tini Schallenberg
11 Alex Frei	Alex Frei	36 FELIX Züst	Felix Züst
12 Brühl Wbe	W. Brühl	37 Marianne Gohl	Marianne Gohl
13 Limoncelli Romy	R. Limoncelli	38	
14 Grunpeck Joht	J. Grunpeck	39	
15 Hans Fehr	H. Fehr	40	
16 Klemenz Simon	S. Klemenz	41	
17 Orellano Lucas	L. Orellano	42	
18 Leuthold Stefan	S. Leuthold	43	
19 Andreas Fink	A. Fink	44	
20 Birro Lechner	L. Birro	45	
21 Wüst Ivan	I. Wüst	46	
22 Martin Bornmann	M. Bornmann	47	
23 Hans Trachsel	H. Trachsel	48	
24 Doris Günter	D. Günter	49	
25 Hansjörg Hadler	H. Hadler	50	